



Landkreis Heidenheim

## **„Herausforderung Vereinbarkeit von Pflege und Beruf“**

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist eine Herausforderung, der sich immer mehr Menschen stellen müssen. Dabei rückt neben der Kinderbetreuung zunehmend die Pflege von Angehörigen in den Fokus: Aufgrund des demografischen Wandels sind es nicht nur unsere Jüngsten, die versorgt werden müssen, sondern es sind mehr und mehr Ältere auf Unterstützung angewiesen. Dementsprechend nimmt die Zahl der Familien zu, in welchen Angehörige - oftmals auch von heute auf morgen – der Pflege benötigen. Viele Seniorinnen und Senioren möchten ihren Lebensabend, auch wenn sie pflegebedürftig sind, in ihrem Zuhause oder bei ihren Kindern und Enkeln verbringen – ein Wunsch, dem bereits häufig entsprochen wird: Mehr als 70 Prozent der Pflegebedürftigen in Deutschland werden zuhause versorgt.

Doch natürlich sind es nicht immer unsere ältesten Familienmitglieder, die der Hilfe bedürfen. Auch jüngere Angehörige, Partner oder Kinder können aufgrund eines Unfalls oder einer Krankheit pflegebedürftig werden. In jedem Fall bedeutet dies für die betroffenen Familien ein neues Leben – denn die Pflege eines bedürftigen Familienmitglieds heißt, Zeit für diese verantwortungsvolle Aufgabe zu investieren, und oft auch innerhalb kürzester Zeit neue Prioritäten zu setzen und zu einem Meister der Planung zu werden.

Mehr Sicherheit erhalten Arbeitgeber und Arbeitnehmer seit dem 1. Januar 2015 durch die Neuregelungen im Familienpflegezeitgesetz und im Pflegezeitgesetz. Neben der gesetzlichen Regelung benötigen die Familien das Verständnis der Arbeitgeber, die sich der Herausforderung, eine Vereinbarung von Pflege und Beruf zu ermöglichen, bewusst stellen müssen. Auch in ihrem eigenen Interesse: Denn angesichts des zunehmenden Fachkräftemangels ist es für die Unternehmen geradezu eine Chance, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung aktiv zu unterstützen und so auch zu halten.

Mit diesem Pflegeordner hat das regionale Bündnis für Familie Ostwürttemberg einen aktualisierten Leitfaden erarbeitet, der Unternehmen wie Familien dabei helfen soll, Privates und Berufliches zu vereinbaren.

Thomas Reinhardt  
Landrat



OSTALBKREIS

## „VEREINBARKEIT VON BERUF UND PFLEGE - EIN THEMA FÜR UNTERNEHMEN“

Familienbewusste Personalpolitik ist in deutschen Unternehmen in den vergangenen Jahren zu einem auf breiter Linie akzeptierten und geförderten Thema geworden. Besonders die Pflege von Angehörigen wird aufgrund der demografischen Entwicklung zu einem zunehmend wichtigen Thema für Betriebe: Eine steigende Zahl von Beschäftigten steht vor der Herausforderung, gleichzeitig ihre Berufstätigkeit und die Pflege und Betreuung von Angehörigen zu bewältigen. Bereits heute sind 23 % dieser Hauptpflegepersonen gleichzeitig berufstätig, davon knapp die Hälfte in einer Vollzeittätigkeit. Fast 70% aller Pflegebedürftigen werden Zuhause versorgt.

Dieser Entwicklung trägt auch das im Rahmen der Pflegeversicherung aktuell eingeführte Familienpflegezeitgesetz seit 1.1.2015 Rechnung. Es gewährt Arbeitnehmern die Möglichkeit, für einen begrenzten Zeitraum in Pflegezeit zu gehen, um eine bedarfsgerechte Pflege zu organisieren oder Angehörige selbst zu pflegen. Denn die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege ist eine Herausforderung, die jederzeit jeden betreffen kann und in naher Zukunft deutlich an Bedeutung gewinnen wird. Daher bin ich dankbar, dass Betroffene in der Region Ostwürttemberg nachhaltig durch das Regionale Bündnis für Familie unterstützt werden.

In diesem überarbeiteten Handlungsleitfaden wird eine Reihe von Maßnahmen für die Unternehmenspraxis vorgestellt, mit deren Hilfe die Vereinbarkeit von Beruf und der Pflege Angehöriger erfolgreich gelingen kann.

Ich bin überzeugt, dass dieser aktualisierte Leitfaden mit seinen Anregungen und Hilfestellungen ein wertvoller praktischer Begleiter für alle Interessierten sein wird.

Klaus Pavel  
Landrat